

# Heimatverein Bönigen

## Alte Pinte

Museum | Galerie | KulturRaum

Jahresbericht 2024



### «Bönigen b. Interlaken»

Zu sehen sind mittig links im Hintergrund das Gebäude der Metzgerei Stucki, rechts das Schulhaus von 1922/23 und links am Bildrand ein Teil des Postgebäudes von 1933. Die Einfriedung (Mauer mit Zaun) rund um das Schulhaus und die Möblierung (Bäume) stammen nicht aus der Bauzeit des Schulhauses.

Abgerechnet wurden die Kosten der Einfriedung, die sich auf 4'454.45 Franken beliefen, erst 1936. Teile davon wurden später wieder entfernt, so anlässlich des Baus des Neuen Schulhauses (Nordseite), für die Erstellung der Parkplätze an der heutigen Parkstrasse (Ostseite) und des Durchgangs zum neuen Baumagazin der Einwohnergemeinde (Westseite).

## ZUR SACHE

### VEREIN

- 2 Protokoll der HV 2024
- 3 Organisation Verein
- 3 Mitgliederstatistik
- 4 Jahresbericht Verein & «Alte Pinte»
- 8 In Memoriam Erwin Häsler
- 10 Finanzbericht
- 12 Leistungsbilanz
- 13 Spenderliste

### ALTE PINTE

- 12 Zahlen aus dem Betriebsjahr
- 15 Organisation – Gebäude
- 15 Sonderanlässe
- 15 Aus dem Gästebuch

### MISCELLANEA

- 12 In Bönigen vor 150 Jahren
- 16 In Bönigen vor 100 Jahren

### IMPRESSUM

#### ▪ Herausgeber

Heimatverein Bönigen

#### ▪ Redaktion

Texte: Peter Michel

#### Abbildungsnachweis

- Umschlag vorne: (Scan)  
«Bönigen b. Interlaken». Fotografie,  
um 1935/38. Ansichtskarte Nr. 10531  
aus dem Ansichtskartenverlag A. G.  
Bern. Ungelaufen. Rückseitig Zensur-  
stempel «Nr. 1275 BRB 3.10.1939»  
(Bundesratsbeschluss über die Aus-  
fuhr und den Verkauf von Karten,  
Plänen und anderen Geländedar-  
stellungen und deren Herstellungs-  
material).  
© Peter Michel, Bern/Bönigen, 2025.

Kein Teil des Werks (auch Scans) darf  
in irgendeiner Form (auch nicht als  
Grundlage für ChatGPT) ohne schrift-  
liche Genehmigung des Autors repro-  
duziert oder elektronisch verarbeitet,  
vervielfältigt oder verbreitet werden.

## PROTOKOLL DER 48. HAUPTVERSAMMLUNG VOM 24. MAI 2024, 19 UHR, IM MUSEUM IN DER «ALTEN PINTE» IN BÖNIGEN

VORSITZ	Peter Michel, Präsident
ANWESEND	24 Mitglieder (14 Mitglieder haben sich entschuldigt)
PROTOKOLL	Peter Michel
TRAKTANDEN	01 Begrüssung und Mitteilungen
	02 Protokoll der 47. Hauptversammlung vom 5. Mai 2023
	03 Jahresbericht 2023
	04 Jahresrechnung 2023
	05 Entlastung des Vorstandes und der Leitung der «Alten Pinte»
	06 Budget 2024: Auflösung von Rückstellungen im Betrag von CHF 3'000.– für die Herausgabe der zweiten Broschüre zur Schulgeschichte.
	07 Festsetzung der Jahresbeiträge 2025
	08 Budget 2025
	09 Entgegennahme von Anträgen gemäss Art. 14 der Statuten
	10 Jahresprogramm 2024
	11 Verschiedenes und Schluss der Versammlung
	12 Grundsatzdiskussion zur Zukunft von Verein und «Alter Pinte» (mit Beschlussmöglichkeit)

### 01 BEGRÜSSUNG UND MITTEILUNGEN

Präsident Peter Michel begrüsst die Anwesenden zur Hauptversammlung 2024, der 48. seit der Wiederbelebung des Heimatvereins im Jahre 1976. Speziell begrüsst er den von Horn am Bodensee angereisten Carl Clauss (Seiler-Abstammung), Gemeindepräsident Ulrich Michel-Feuz und die Ehrenmitglieder Margrith Frutiger-Mast, Madeleine Michel-Frutiger, Susanne Wenger-Trauffer und Oskar Seiler-Frutiger. Die Burgergemeinde vertritt er selber.

*Traktandenliste:* Traktandum 9 entfällt, weil keine Anträge eingelangt sind. Weiter wünscht die Versammlung keine Änderung in der Reihenfolge der Traktandenliste, die somit gültig ist.

*Protokoll:* Wie schon in den Vorjahren, wird der Präsident das Protokoll verfassen. Einwendungen dagegen gibt es keine.

*StimmzählerInnen:* Da keine Wahlgeschäfte anstehen und die Versammlung überschaubar ist, verzichtet die Versammlung auf die Wahl von StimmzählerInnen.

### 02 PROTOKOLL DER 47. HAUPTVERSAMMLUNG VOM 5. MAI 2023

Wie in den Vorjahren, liegt das Protokoll in schriftlicher Form, auf den Seiten 2–6 des Jahresberichts, vor. Fragen dazu werden keine gestellt, Ergänzungen nicht gewünscht. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

### 03 JAHRESBERICHT 2023

Der Einfachheit halber sind auch für 2023 die Jahresberichte von Verein und «Alter Pinte» miteinander vereint. Sie liegen in schriftlicher Form, auf den Seiten 1, 6–9, 12, 13 und 16 des gedruckten Jahresberichts vor.

*Verstorbene Mitglieder:* In einer Schweigeminute gedenkt die Versammlung der im Jahr 2023 verstorbenen Mitglieder.

*Jahresgabe 2024:* Sie trägt den Titel: «Skizzen zur Böniger Schulgeschichte – Die Zeit bis 1900». Mit 40 Seiten ist der Umfang der Broschüre grösser ausgefallen als die bisherigen Publikationen des Heimatvereins. Das schlägt sich dann auch in den Kosten nieder.

Unser Mitglied René Löffler schrieb uns dazu: «Auch die Inhalte der ‹Skizzen zur Böniger Schulgeschichte› haben mich fasziniert.» Präsident Peter Michel zeigt den Anwesenden die in der Broschüre erwähnten Graffitis von Schülern aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, die sich hier in der ‹Alten Pinte› befinden.

*Dank:* Der Präsident richtet Worte des Dankes an die freiwilligen MitarbeiterInnen und die Museumsleitung und betont, Zitat: Ich kann es nur immer und immer wieder betonen, ohne ihren Einsatz hätten wir die Türen schon vor Jahren schliessen müssen. Besonders dankt er Madeleine Michel-Frutiger und Susanne Wenger-Trauffer. Ohne sie wäre das tägliche Drum und Dran während der Öffnungsmonate der ‹Alten Pinte› nicht zu bewältigen. Dann dankt er dem Reinigungsteam, das Jahr für Jahr und ohne Murren den grossen Frühjahrsputz macht. Sie werden mit Applaus und einem kleinen Präsent bedacht.

*Genehmigung; das Geschäft wird geleitet von Vizepräsidentin Silvia Seiler-Lehmann:* Im Rahmen der Diskussion erfolgt eine Wortmeldung von Herbert Seiler-Michel zu den persönlichen Gedanken des Präsidenten zur Ausstellung ‹Skizzen zur Böniger Schulgeschichte› (Seite 8 des Jahresberichtes), die er, was seine Person betrifft, als rufschädigend empfindet. In seiner Replik weist Peter Michel nochmals auf seine Sichtweise hin. Möglicherweise handle es sich auch um ein Missverständnis und er (Herbert Seiler) habe die geäusserten Gedanken anders verstanden, als sie gemeint waren.

Der Jahresbericht wird schliesslich mit einer Gegenstimme genehmigt. Die Vizepräsidentin bedankt sich im Namen des Vorstandes bei Peter Michel – der vom Vorstand mit einem Präsent bedacht wird – für dessen Arbeit, die wiederum von der Versammlung mit Applaus bedacht wird.

#### 04 JAHRESRECHNUNG 2023

Ebenfalls schriftlich, auf den Seiten 10 und 11 des gedruckten Jahresberichtes, liegt die Rechnung 2023 vor. Das Rechnungswesen und die Mitgliederadministration werden seit Ende 2022 ad interim von Peter Michel geführt. Unverändert weitergeführt wurde das Zahlungssystem: Erfassung der Zahlungen durch Peter Michel und anschliessende Freigabe durch das kooptierte Vorstandsmitglied Alfred Mühlemann.

Dank der grosszügigen Zuwendung der Myrtha und Kurt Köcke-Stiftung und den deutlich geringeren Ausgaben für die Sonderausstellungen schliesst die Rechnung 2023 bedeutend besser ab als budgetiert.

*Rechnungsrevision:* Revisorin Elise Zurflüh hat die Rechnung zusammen mit Revisor Urs Mühlemann-Hari (er lässt sich für heute entschuldigen) eingehend geprüft. Sie empfehlen sie zur Annahme. Nach erfolgter Revision ‹kredenzte› Elise Zurflüh einen kleinen Imbiss, der bestens verdankt wurde.

*Antrag und Genehmigung:* Der Vorstand beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung 2023, die bei gesamten Aufwendungen von CHF 14'783.76 und Erträgen von CHF 19'205.65 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'421.89 abschliesst, zu genehmigen. Vom Ertragsüberschuss sollen CHF 4'000.– den Rückstellungen und CHF 421.89 dem frei verfügbaren Vereinskapi tal zugeführt werden. Letzteres beträgt nach der Verbuchung des Ertragsüberschusses CHF 71'306.10, das Kapital des Robert-Mühlemann-Fonds steigt auf CHF 53'229.45 und die Rückstellungen betragen neu CHF 39'300.–. Die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 erfolgt einstimmig.

Präsident Peter Michel dankt Elise Zurflüh und Urs Mühlemann-Hari, der heute leider verhindert ist, für ihre Arbeit.

#### 05 ENTLASTUNG DES VORSTANDES

Präsident Peter Michel verweist auf den Bericht der Rechnungsrevisoren. Aus der Mitte der Versammlung werden weder Fragen gestellt, noch wird die Diskussion benützt. Die Anwesenden erteilen dem Vereinsvorstand und der Leitung der ‹Alten Pinte› einstimmig Decharge für das Jahr 2023.

## ORGANISATION VEREIN

### Präsident

Michel Peter, Bern  
[michelpe@bluewin.ch](mailto:michelpe@bluewin.ch)  
Mobil 079 346 79 06

### Vizepräsidentin

Seiler-Lehmann Silvia, Bönigen

### Sekretärin

Frutiger-Mast Margrith, Bönigen

### Finanzen & Mitglieder

Michel Peter, Bern (ad interim)

### Kooptiert für den Vorstand

Mühlemann Alfred, Oberwil BL/Bönigen

### Rechnungsrevision

Mühlemann-Hari Urs, Bönigen  
Zurflüh Elise, Bönigen

### Kontakte / Bankverbindung

POSTANSCHRIFT  
Postfach 57, 3806 Bönigen

### E-MAIL

[heimatverein.boenigen@bluewin.ch](mailto:heimatverein.boenigen@bluewin.ch)  
[altepinte.boenigen@bluewin.ch](mailto:altepinte.boenigen@bluewin.ch)

### INTERNET

[www.boenigen.ch/Freizeit/Kultur](http://www.boenigen.ch/Freizeit/Kultur)  
<https://mmbe.ch> (Museen Bern)

### POSTFINANCE

IBAN CH57 0900 0000 3400 4047 7  
Heimatverein Bönigen

### Standort ‹Alte Pinte›

Interlakenstrasse 2, 3806 Bönigen

### Mitgliederstatistik 2024

Bestand 01.01.2024	262
Neueintritte	+ 2
Austritte (davon 4 altersbedingt)	- 5
Verstorben	- 11
Übertrag Mitgliedschaft	+ 3
Streichungen	0
Bestand 31.12.2024	251

## 06 BUDGET 2024 (Nachtrag)

Die grosszügige Ausschüttung aus der Myrtha und Kurt Köcke-Stiftung macht es – sofern es die Zeit erlaubt – möglich, 2024 zwei Broschüren herauszugeben. Für die Herausgabe der Schulgeschichte Teil 2 beantragt der Vorstand der Versammlung deshalb, zu Lasten der Jahresrechnung 2024 Rückstellungen im Betrag von CHF 3'000.– aufzulösen. Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

## 07 FESTSETZUNG DER JAHRESBEITRÄGE 2025

Die Versammlung entspricht dem Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag für 2025 unverändert bei CHF 20.– (für Kollektivmitglieder CHF 40.– und Jugendmitglieder CHF 10.–) zu belassen, einstimmig. Neumitglieder aus dem Ausland bezahlen wegen der hohen Überweisungskosten ebenfalls unverändert einen einmaligen Beitrag von CHF 140.–.

## 08 BUDGET 2025

Das Budget für 2025 findet sich auf Seite 10 des gedruckten Jahresberichtes. Die Planung des Vorstandes sieht bei Einnahmen von CHF 11'400.– und Ausgaben von CHF 18'550.– (inkl. möglicher Investitionen in der «Alte Pinte») einen rechnerischen Aufwandüberschuss von CHF 7'150.– vor. Ein möglicher Aufwandüberschuss soll über die Auflösung von Rückstellungen gegenfinanziert werden.

Der Voranschlag 2025 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

## 09 ENTGEGENNAHME VON ANTRÄGEN GEMÄSS ART. 14

Wie eingangs erwähnt, entfällt dieses Traktandum, weil keine Anträge eingegangen sind.

## 10 JAHRESPROGRAMM 2024

«Alte Pinte»: Die erste Sonderausstellung – eine Gemeinschaftsausstellung mit Scherenschnitten von Barbara Seiler und Abstraktionen in Acryl von Ursula Stähli – haben wir am 10. Mai 2024 eröffnet. Die zweite Sonderausstellung trägt den Titel «Bönigen und seine Schnitzler (Schnitzer)». Sie ist unserem ehemaligen Präsidenten und Ehrenpräsidenten Paul Michel-Blaser (1910–1995) gewidmet. Die Eröffnung, zu der Sie rechtzeitig eingeladen werden, findet am 19. Juli 2024 statt.

## 11 VERSCHIEDENES UND SCHLUSS DER VERSAMMLUNG

Präsident Peter Michel weist auf das soeben erschienene Buch «Föhn.Sturm» des gebürtigen Bönigers Fritz Mühlemann hin, der heute in Meikirch lebt.

Gemeindepräsident Ulrich Michel-Feuz überbringt die Grüsse und den Dank des Gemeinderates und teilt mit, dass die Einwohnergemeinde Bönigen die Herausgabe des Buches von Fritz Mühlemann finanziell unterstützt habe.

Hansueli Oehrli äussert sich dahingehend, dass es sich bei dem auf der Vorderseite des Jahresberichtes 2023 abgebildeten Ledischiff um den «Täggelibock» handeln könnte.

## 12 GRUNDSATZDISKUSSION ZUR ZUKUNFT VON VEREIN UND «ALTER PINTE»

Vor der Grundsatzdiskussion weist der Präsident nochmals auf die grossen Veränderungen seit der Wiederbelebung des Heimatvereins im Jahr 1976 und der Eröffnung des Museums 1985 hin. Insbesondere erwähnt er den starken Verlust an familiären Bindungen zum Dorf, das heute sehr geringe kulturelle Interesse der Gäste, die Bönigen und die Region besuchen, ein grundsätzlich anderes Freizeitverhalten der heimischen Bevölkerung, neue und vielfältige Angebote in den Bereichen Kultur und Freizeit und die weitgehend fehlende Bereitschaft zur Freiwilligenarbeit und zur Übernahme von Verantwortung. Weiter vermittelt er einen kurzen Überblick über die aktuellen Tätigkeiten von Vorstand, Museumsleitung und freiwilligen MitarbeiterInnen. Die angeregte Diskussion bringt leider keine verwertbaren Ergebnisse. Nach der Grundsatzdiskussion offeriert der Heimatverein im Untergeschoss der «Alten Pinte» den obligaten Apéro.

Bönigen, 24. Mai 2024  
Für das Protokoll: Der Vorstand

## JAHRESBERICHT

Geschätzte Ehrenmitglieder, Mitglieder und GönnerInnen  
Sehr geehrte Damen und Herren

Weil die handelnden Personen die gleichen sind, erfolgt die Berichterstattung von Verein und «Alter Pinte» auch in diesem Jahr gemeinsam.

Das Vereinsjahr 2024 ist, wie die Jahre zuvor, ruhig verlaufen und hat, wie nach der Grundsatzdiskussion anlässlich der Hauptversammlung zu erwarten war, bezüglich der Zukunft von Verein und «Alter Pinte» nicht die nötigen Fortschritte und Klärungen gebracht. Bis und mit Ende 2027 sind aber sowohl die Vereins- als auch die Museumstätigkeit gesichert.

### Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Im Berichtsjahr verstorben sind unsere Mitglieder Hans Buchser-Herzog, Wabern; Kurt Büschlen, Bönigen; Samuel Jundt-Bigler, Bönigen; Hans Michel, Matten; Roland Michel, Bönigen (vor 2024); Hans Peter Seiler, Belp/Münsingen; Paul Seiler «Schenkhuuspoul», Interlaken; Niklaus Stucki, Bönigen; Ruth Urfer-Steuari, Bönigen; Andreas Zandolini, Schalunen und Erwin Zingg-Dinkel, Bönigen.

Wie gewohnt, werden wir ihrer anlässlich der Hauptversammlung 2025 mit einer Schweigeminute gedenken.

### Myrtha und Kurt Köcke-Stiftung

Die Myrtha und Kurt Köcke-Stiftung, Vaduz, hat uns auch 2024 sehr grosszügig, diesmal mit einem einmaligen Beitrag

von CHF 6'000.– unterstützt. Dieser Beitrag macht es möglich, die Böniger Schulgeschichte umfangreicher als vorgesehen darzustellen (☞ Jahresgabe 2025, Seite 6). Wir danken an dieser Stelle den Stiftungsverantwortlichen ganz herzlich für diese Unterstützung.

### **Schutz, Pflege und Entwicklung des Orts- und Landschaftsbildes (Art. 2a unserer Statuten)**

#### *Bauvorhaben Friedheim 11, ehemals Wohnhaus Michel-Feller*

Gegen das neue, mehrmals publizierte Bauvorhaben, hat der Heimatverein am 10. Oktober 2024 vorsorglich Einsprache erhoben. Obwohl sich dieses Projekt nun im Rahmen der aktuell gültigen Bauvorschriften bewegt, haben wir Unstimmigkeiten und sich u. E. widersprechende Aussagen festgestellt, die vor der Erteilung einer Baubewilligung geklärt werden sollten. Den beiden beantragten Ausnahmen zur Dachgestaltung (Art. 39 GBR) und Unterschreitung der Raumhöhe (BauV Art. 67 ff.) haben wir vorbehaltlos zugestimmt.

#### *Bauvorhaben Hauptstrasse 66*

Das Bauvorhaben wurde von der Einwohnergemeinde nicht bewilligt und abgeschrieben. Mittlerweile hat auch ein Eigentümerwechsel stattgefunden. Nachdem wir die Einwohnergemeinde auf Bauarbeiten – die u. E. nicht bewilligt waren – aufmerksam gemacht haben, wurde ein Baustopp verhängt. Die neuen Eigentümer haben in der Zwischenzeit ein neues Baugesuch eingereicht. Da die Dankmalpflege des Kantons Bern die Federführung innehat, besteht für den Heimatverein kein weiterer Handlungsbedarf.

#### *Altes Schulhaus, Füllen einer geschützten Baumreihe*

Gegen das am 11. Juli 2024 im «Anzeiger Interlaken» publizierte Baumfällgesuch aufgrund von Bauarbeiten hat der Heimatverein keine Einsprache erhoben. Die Bauverwaltung haben wir am 21. Juli 2024 lediglich darauf hingewiesen, dass u. E. auch die Denkmalpflege des Kantons Bern miteinbezogen werden müsste. Vergleichen Sie zu diesem Thema bitte die Ausführungen auf der vorderen Umschlagseite des diesjährigen Jahresberichtes.

#### *Öffentliche Mitwirkung Überbauungsordnung «Park am See»*

Die Bearbeitung der sehr umfangreichen und komplizierten Vorlage war zeitaufwändig. Fristgerecht (gemäss erster Publikation) hat der Heimatverein am 14. September 2024 eine achtseitige Mitwirkungseingabe eingereicht. Als Fazit haben wir am Schluss der Eingabe folgende Anregung gemacht:

*«In einer Stellungnahme vom Oktober 2018 an den Regierungsrat von Interlaken-Oberhasli schrieb der Heimatverein Bönigen, Zitat: Dem Heimatverein Bönigen ist es ein grosses Anliegen, dass dieser prominente Ort an der Seebucht auch in qualitativer Hinsicht (Architektur) weiterentwickelt werden kann. Wir machen Ihnen, sehr geehrter Herr Regierungsrat, deshalb beliebt, vor*

*einem endgültigen Entscheid einen «Runden Tisch» mit allen Beteiligten einzuberufen. Ziel dieses «Runden Tisches» sollte es sein, die Möglichkeiten und Bedingungen einer Umzonung und eines damit verbundenen qualifizierten Verfahrens für ein grundlegend neues Projekt (Workshopverfahren mit Begleitgremium und Experten [Planer, Architekturhistoriker, Gartenarchitekt]) auszuloten.*

*Leider hat dieser «Runde Tisch» nie stattgefunden. Aufgrund des «allgemeinen Befindens» in der Bevölkerung regen wir nun nochmals an, den Stimmberechtigten zuerst die Frage der künftigen Nutzung (Hotelzone oder Umzonung Ja/Nein) – dies auch vor dem Hintergrund der Zukunft von Bönigen als Fremdenkurort – und, bei einer veränderten Nutzung, die Bedingungen wie Mehrwertabschöpfung, Lastenausgleich und Baulinien (Baubereich: wie viel grösser darf dieser gegenüber dem «alten Zustand» sein?) vorzulegen. So schaffen Sie eine solide Ausgangsbasis für die eigentlichen Planungsarbeiten und für die Genehmigung einer Überbauungsordnung durch die Stimmberechtigten. Möglicherweise ergeben sich in dieser Phase auch andere Lösungen, oder von dritter Seite werden Alternativprojekte vorgeschlagen.» Bei der Abfassung des Jahresberichtes lag der Mitwirkungsbericht noch nicht vor.*

#### *Sanierung Iseltwaldstrasse*

Am 25. April 2024 informierte der Gemeinderat von Bönigen im «Anzeiger Interlaken» über die bevorstehende Sanierung der Iseltwaldstrasse. Sowohl der Uferschutzverband Thuner- und Brienersee (am 18. Juni) als auch der Heimatverein (23. Juni) haben kurz schriftlich Stellung bezogen und sich in dieses Projekt eingebracht. Bislang haben wir weder die Bestätigung des Erhalts unserer Eingabe noch sonst eine Antwort erhalten.

#### *Schutz des Ortsbildes: Teilrevision Ortsplanung, erweiterte Besitzstandgarantie in der Kernzone; Mitwirkung.*

Sowohl im Jahresbericht 2022 als auch in demjenigen von 2023 haben wir Sie eingehend über dieses Geschäft informiert. Nach einer Einsprache von privater Seite musste die Einwohnergemeinde Bönigen die Vorlage bereinigen und erneut öffentlich auflegen («Anzeiger Interlaken» vom 2. August 2024). Die Gemeindeversammlung vom 29. November 2024 hat der nun etwas «abgespeckten» Version zugestimmt. Sie tritt nach der Genehmigung durch die zuständige Stelle des Kantons in Kraft.

### **Eine Buchempfehlung**

Anlässlich der Hauptversammlung vom 24. Mai 2024 haben wir Sie auf das Buch «Föhn.Sturm» von Fritz Mühlemann hingewiesen. Fritz Mühlemann hat am 14. September 2024, im Rahmen des Programmes des «Nationalen Tages der Bürgergemeinden & Korporationen» im Singsaal in Bönigen über die Entstehung seines Buches berichtet. Wir erlauben uns nun noch, Sie auf die entsprechende Buchempfehlung von Gallus Frei-Tomic auf der Website «literaturblatt.ch» hinzuweisen. «Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit seinem Dasein aus-

einanderzusetzen. Der Schriftsteller und Fotograf Fritz Mühlemann wählt seinen ganz eigenen Weg. In «Föhn.Sturm» legt er eine Spur durch die Zeit, setzt sein Dasein in eine lange Kette, bis zurück ins Holozän. «Föhn.Sturm», ein langes, in verschiedene Kapitel unterteiltes, illustriertes Langgedicht, in Vergegenwärtigung, woher die Winde wehen!

Fritz Mühlemann weiss, woher er kommt. Und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Er wandert vom Tal hinauf, lässt seinen Blick nach innen und aussen schweifen, in die Landschaft, die Erinnerungen und das, was der Autor über ein Leben lang an Wissen und Geschichte(n) gesammelt hat.»

### Jahresgabe 2024

Zur Jahresgabe 2024, der Broschüre «Skizzen zur Böniger Schulgeschichte – Die Zeit bis 1900», haben wir am 1. Juni 2024 folgende Zuschrift vom Leiter der Sammlung Schulmuseum Bern, Mark Kohler, erhalten:

«Schon die Ausstellung zum Thema in der Alten Pinte hat mich seinerzeit sehr beeindruckt. Die vorliegende Schrift – auch wenn sie zwangsläufig nur Skizzen genannt wird – ist nach meiner Beurteilung ein überaus wertvoller Beitrag zur Schulgeschichte von Bönigen und dem erweiterten Bodeli. Was Sie hier trotz – oder gerade wegen – der lückenhaften Archivsituation in Bönigen zusammengetragen, recherchiert und folgerichtig zusammengefügt haben, erfordert meinen grössten Respekt. Dazu gehört auch der wissenschaftlich saubere Umgang mit den verwendeten Quellen und die konsequente Erkennbarkeit der Zitate. Was nur vermutet oder geschätzt werden kann, ist klar definiert. Aus diesem Grund ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen und allen Mitbeteiligten zur Fertigstellung dieser Schrift herzlich zu gratulieren. Chapeau!»

### Jahresgabe 2025

Mit der Einladung zur Hauptversammlung 2025 erhalten Sie auch die Jahresgabe 2025, den zweiten Teil der «Skizzen zur Böniger Schulgeschichte». Die Broschüre, mit einem Umfang von 48 Seiten bislang die umfangreichste in der Geschichte des Heimatvereins, trägt den Titel «Im Schulzimmer – Hinter dem Pult – Lehrerinnen und Lehrer». Nicht alles, was wir von den Lehrerinnen und Lehrern zwischen etwa 1880 und 1950 wissen, können wir darin auch preisgeben – einiges aber schon. Möglich geworden ist die Herausgabe u. a. durch den grosszügigen Beitrag der Myrtha und Kurt Köcke-Stiftung.

### Rund um die «Alte Pinte»: Sonderausstellungen 2024

Für 2024 waren zwei Ausstellungen geplant, die wir auch erfolgreich durchführen konnten. Die erste, eine Verkaufsausstellung, wurde von zwei Bönigerinnen bestritten. Die zweite, die wir wegen Corona mehrmals verschieben mussten, war dem Thema «Holzschnitzerei» gewidmet.

Barbara Seiler – 45 Jahre Scherenschneiden

Ursula Stähli – Abstraktionen in Acryl

Verkaufsausstellung 11. Mai bis 14. Juli 2024

Zur Vernissage der ersten Ausstellung durften wir am 10. Mai 2024 eine illustre Gästeschar in der «Alten Pinte» begrüßen. Für beide Ausstellerinnen ein Heimspiel. Bestens ergänzt, und dies auch in farblicher Hinsicht, haben sich die Werke der beiden Kunstschaffenden Barbara Seiler und Ursula Stähli: im Obergeschoss die Scherenschnitte von Barbara Seiler auf unterschiedlichen Holzwänden, im Untergeschoss die farbigen Abstraktionen von Ursula Stähli auf weissen Wänden.

Gut eingeübt war auch die Vorstellung von Barbara Seiler anlässlich der Vernissage in Form eines kurzen Interviews mit ihr. Ein Teil der Werke von Barbara Seiler war anschliessend, vom 16. August bis zum 28. September 2024, in der «conciierge Galerie» am Nydeggestalden 7 in Bern zu sehen.

Das Schaffen von Ursula Stähli wurde von ihrem Sohn mit den folgenden Worten vorgestellt: «Ich wurde von meiner Mutter, Ursula Stähli, gebeten, an der heutigen Vernissage ein paar Worte zu sagen. Für mich eine schöne, aber nicht alltägliche Aufgabe und zugleich eine grosse Herausforderung. Viele Worte haben noch nie ein künstlerisches Werk vollendet, am allerwenigsten aus eigener, subjektiver Sicht, da jede Art von Kunst ihre eigene Botschaft sendet und eine ganz persönliche Sprache spricht. Gerade die gemalte Bildsprache vermag uns zeitlos zu faszinieren, besonders, wenn sie das geistige Auge unserer Fantasie beflügelt. Deshalb möchte ich jetzt auch nicht weiter die hohe Kunst mit Lob besingen, sondern die Bilder für sich selbst sprechen lassen. Ich wünsche Ihnen noch einen wunderbaren Abend und möchte meine kurze Rede mit folgendem Wort abschliessen, Zitat: Nur schauen, schweigen und tolerieren, da sich in jedem schöpferischen Werk auch eine Künstlerseele spiegelt.»

«Bönigen und seine Schnitzler (Schnitzer)»

In seinem Aufsatz «Bönigen und seine Schnitzler» im Jahrbuch vom Thuner- und Brienersee 1982 (auch als Separatdruck für den Heimatverein Bönigen erschienen) befasste sich Paul Michel-Blaser (1910–1995) erstmals vertieft mit dem Schnitzerhandwerk in Bönigen. Schon damals wies er darauf hin, dass die gewonnenen Erkenntnisse nicht als abschliessend zu betrachten seien. Seit 1982 konnten neue Quellen erschlossen werden, und es ist manch charakteristisches Werkstück von gesicherter Herkunft aufgetaucht. Im Vergleich zu anderen Gemeinden rund um den Brienersee setzte in Bönigen die gewerbsmässige Holzschnitzerei erst nach 1870, relativ spät also, ein. Ein Grund dafür mag sein, dass Bönigen abseits der grossen Reiserouten und der damit verbundenen Fremdenströme lag und sich dadurch auch keine Verkaufsläden etablieren konnten. Das änderte sich grundlegend mit dem Bau der «Bodelibahn», insbesondere mit der Eröffnung des zweiten Abschnittes von Interlaken nach Bönigen am 1. Juli 1874.



Bönigen wurde, wie Brienz Jahrzehnte zuvor, als Standort plötzlich interessant.

An den Anfang des Ausstellungsrundgangs haben wir die folgenden Worte gestellt: *«Zum Geleit – im Gedenken an Paul Michel-Blaser ‹Truober Paul›. Wer sich von der Masse abhebt, dem wird oft mit Argwohn begegnet. Bönigen bildet da keine Ausnahme. Deshalb ist es, im 40. Jahr der Ausstellungstätigkeit in der ‹Alten Pinte›, endlich an der Zeit, einen Böniger, dessen Wirken bislang kaum gewürdigt wurde, mit einer Gedenkausstellung zu ehren: Paul Michel-Blaser (1910–1995). Begriffe wie Bönigen – das Dorf der beschnitzten Häuser und ‹Bönigen und seine Schnitzler› sind bis heute untrennbar mit seinem Namen und Schaffen verbunden. Der Fremdenverkehr zehrt noch heute von seiner Arbeit. Auch die Wiederbelebung des Heimatvereins wäre ohne seine Initiative undenkbar gewesen. Nicht vergessen wollen wir auch seine Gemahlin, Marie Michel-Blaser – ‹z' Poule-Marie› – wie manche sie zu nennen pflegten. Sie hat ihm für seine vielfältigen Tätigkeiten stets den ‹Rücken freigehalten›, wie man heute in solchen ‹Konstellationen› die Stellung der Frau etwas gar bescheiden umschreibt.*

*Die Verdienste von Paul Michel sind zahlreich, sei es als Präsident der Gemischten Gemeinde Bönigen oder im Zusammenhang mit der grossen Dorferneuerung in den 1970er-Jahren. Die auf sein Bestreben hin eingesetzte Häuserkommission wurde später durch die Politik leider wieder aufgelöst. Sie fehlt uns heute als qualitatives Instrument zum Erhalt und Schutz des (bau)kulturellen Erbes. Das Thema der Ausstellung ist ‹sein Thema› und dasjenige seiner weitverzweigten Familie, die mehrere Holzschnitzer hervorbrachte.»*

Die Umsetzung des in den letzten fünf Jahren erarbeiteten Ausstellungskonzeptes erwies sich als sehr arbeitsintensiv. Trotz bereits zahlreich vorhandener Daten und Fakten musste weiter geforscht, recherchiert, gelesen und geschrieben werden.

Eine Einladungskarte, ein Plakat, 44 Texttafeln und vier Informationsblätter (Flyer) umfasste die Palette der Drucksachen, die in zahlreichen Abendstunden am Computer entstanden sind (Texte, Layout usw.). Alleine mit den rund 50 Einrahmungen und der Hängung dieser Ausstellung waren wir während zweier Wochen gut 60 Stunden beschäftigt. In unserer Jahresrechnung schlagen die Kosten für die zweite Sonderausstellung gerade mal mit rund CHF 3'000.– zu Buche. Darin inbegriffen auch die Kosten für die Ausstellungseröffnungen (Einladungen, Porti, Apéro). CHF 680.– haben wir für Werbung ausgegeben. Wie immer in den letzten Jahrzehnten sind die Fahrkosten für das Holen und Bringen von Exponaten, Drucksachen usw. in diesen Zahlen nur zu einem ganz kleinen Teil inbegriffen. Den weitaus grössten Teil begleichen die Ausstellungsmacherinnen und -macher aus ihrer eigenen Tasche.

Seit Jahrzehnten nicht mehr – wenn nicht überhaupt zum ersten Mal in Bönigen – ausgestellt waren zwei Exponate aus der Werkstatt von Louis Rachelly (1848–1936). Eine grosse Kamin- oder Kommodenuhr und eine Jardinière auf einem Sockel in Form eines Zwerges (auch Gnom genannt). Obwohl die zwei ausgestellten Exponate aus der Werkstatt von Louis Rachelly seit mehr als hundert Jahren in einem Haus in Bönigen stehen, war uns ihre Existenz bislang nicht bekannt. Beide Werkstücke zeigen deutlich auf, wie anders sein beruflicher Werdegang im Vergleich zu den Böniger Schnitzern war. Über ein ähnliches Werkstück – auch einen Gnom –, das Louis Rachelly 1896 an der Landesausstellung in Genf ausstellte, schrieb der Korrespondent der Tageszeitung ‹Der Bund›, Zitat: [...] *Zwar sind nicht alle dieser Werke gelungen. Gut ist jedoch das Stück in der rechten Ecke mit dem rührend-humoristischen Ausdrücke in der Bärenphysiognomie, ebenso die beiden Gnomen von L. Rachelly in Bönigen.*

#### Abbildung rechts

Ein Gesicht, das vielen älteren Bönigerinnen und Bönigern noch bestens vertraut ist: **Friedrich Seiler** (1894–1984) ‹Houseller / Sageller› 1983 in seiner Werkstatt in Bönigen. Fotografie wohl von Werner Wild (1917–2003), Bönigen.



Am 20. Oktober 2024 haben wir die Ausstellungssaison in der «Alten Pinte» beendet. Nach 40 Jahren Ausstellungs- und Galerietätigkeit stellen sich für uns immer drängender zwei zentrale Fragen: Weshalb erreichen wir die Bönigerinnen und Böniger mit unseren Ausstellungen nur sehr schwer oder gar nicht und wer hat es zu verantworten, dass auch 2024 keine einzige Böniger Schulklasse den Weg in die «Alte Pinte» gefunden hat, um die reiche Handwerkskunst unserer – aber eben nicht immer ihrer – Vorfahren zu sehen?

«Andresler»: Der «Andresler», sprich das Fotoshooting, hat im gewohnten Rahmen in der «Alten Pinte» stattgefunden. Die Beteiligung war erneut höher als in den vergangenen Jahren. Ich danke dem Fotografen Erich Häsler aus Interlaken und dem «Andresler-Team» ganz herzlich für ihr Mitmachen.



*Spätherbstliches Mittagessen:* Am 20. November 2024 hat sich die Museumsfamilie im Forsthaus der Burgergemeinde zu ihrem jährlichen Dankeschönessen versammelt. Nach einem Kir Royal und Apérogebäck war ein reichhaltiges herbstliches Wildmenu angesagt. Es folgten eine Käseplatte und eine süssigen Dessertvariation aus «Chöschti» (Kastanien).

#### Dank

Nie genug danken kann ich unseren zahlreichen freiwilligen und eifrigen Helferinnen und Helfern. Woche für Woche haben sie mitgeholfen, Verein und «Alte Pinte» am Laufen zu halten. Ohne den Goodwill, das Entgegenkommen und Mitmachen der Behörden und Kommissionen der Einwohner- und Burgergemeinde sowie der Bank EKI Genossenschaft wäre unser Tun und Lassen aber auch nicht denkbar.

Und nicht zuletzt Sie, geschätzte Damen und Herren, mit Ihren Beiträgen und grosszügigen Spenden, machen es möglich, dass wir unsere Tätigkeiten aufrechterhalten können. Ganz herzlichen Dank an alle!

Bern/Bönigen, Ende Januar 2025

Peter Michel

#### In Memoriam Erwin Häsler (1939–2024)

Am 30. Juni 2024 ist in Bern der aus Bönigen gebürtige Fotograf Erwin Häsler verstorben. 2017 hat der Heimatverein etwa 600'000 Negative (Schätzung) aus seiner Berufszeit mitsamt den Rechten zu einem symbolischen Preis angekauft. Vom 3. August bis zum 27. Oktober 2018 haben wir ihm eine Sonderausstellung gewidmet. Im Rahmen des Besuches von MemoriaV haben wir den Seminarteilnehmenden Teile der Sammlung vorgestellt und mit ihnen über Lösungen zur Sicherung dieses visuellen Erbes gesprochen.

#### Fotoreportage über Bönigen

Gebundenes Heft (A4) mit 37 aufgeklebten Schwarz-Weiss-Fotos und zugehörigen Texten in Schreibmaschinenschrift. Berufsschularbeit des Lehrlings Erwin Häsler, 1958/59.

Einführungstext (Originalschreibweise): «ein schönes dorf am brienzersee. es liegt 567 m. ü. m. ist 2 km von interlaken entfernt. wir sind jetzt 2 000 einwohner. industrie und landwirtschaft bilden den hauptverdienst unserer gemeinde. im sommer sind wir sehr am fremdenverkehr beteiligt. da wir in schöner lage am see sind, wissen das auch die zeltler sehr zu schätzen. auch ist die verbindung günstig nach allen seiten ausflüge zu machen. das unsere gäste sehr zu schätzen wissen.»



### Abbildungen Seiten 8 und 9

Vier Fotografien aus der Fotoreportage von 1958/59 von Erwin Häsler über das Dorf Bönigen. Die zugehörigen Texte sind in der Originalschreibweise belassen.

#### Abbildung Seite 8 oben

«das ist unser wasser-reservoir für unsere gemeinde. es liegt ziemlich weit oben im wald. das wasser wird vom schmelzenden schnee in rohren zum reservoir geleitet. Weil das reservoir hoch liegt, haben wir einen starken wasserdruck im dorf, das die feuerwehr besonders zu schätzen weiss.»

Das Wasserreservoir am «Ried» wurde mittlerweile abgebrochen.

#### Abbildung Seite 8 unten

«sogar ein echt amerikanisches haus haben wir in bönigen. ein reicher schweizer-amerikaner baute hier sein haus, um noch mit seiner familie den rest seines lebens zu verbringen.»

Das Haus am Rosenweg 2 in Bönigen hat Jakob Frutiger-Mühlemann «Schwyzerjägg» erbauen lassen.



#### Abbildung Seite 9 oben

«die b l s werkstätte, der grösste betrieb in bönigen. sie beschäftigen 184 arbeiter. es werden komplette neue eisenbahnwagen hergestellt. dazu kommen natürlich auch reparaturen und umrangierungen von alten wagen.»

Der Eingangsbereich zu den BLS-Werkstätten wurde in den letzten Jahren umgebaut und neu gestaltet.

#### Abbildung Seite 9 unten

«schöne hotels am see bieten den fremden gute erholung.»

Eingeklebt in das Heft sind Fotografien des Hotels Seiler au Lac, des Oberländerhofes und des Parkhotels.

Das städtisch geprägte dreigeschossige Parkhotel mit Mansard-Dachgeschoss reihte sich trotz seiner Grösse harmonisch in die Uferlandschaft ein. Umbauten 1983/84 (neu mit Satteldach) und 1990/91 (Umbau und Neugestaltung des Erdgeschosses und Abbruch der westlichen Anbauten).



<b>30</b>	<b>Ertrag Heimatverein</b>	<b>18'359.50</b>	<b>10'800.00</b>	<b>10'800.00</b>	<b>10'350.00</b>
3000	Jahresbeiträge	4'500.00	4'600.00	4'500.00	4'300.00
3001	Spenden	6'655.00	5'300.00	5'300.00	5'000.00
3002	Beiträge, diverse <small>(Anmerkung Seite 11)</small>	6'200.00	200.00	200.00	200.00
3090	Zins- und Wertschriftenenertrag	562.90	300.00	400.00	450.00
3095	Andresler (Ertrag)	441.60	400.00	400.00	400.00
3096	Erträge übrige Veranstaltungen	0.00	0.00	0.00	0.00
3097	Sonstige Erträge Heimatverein	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>36</b>	<b>Betriebsertrag Alte Pinte</b>	<b>1'429.35</b>	<b>1'350.00</b>	<b>600.00</b>	<b>750.00</b>
3601	Verkäufe Drucksachen	245.80	150.00	150.00	200.00
3602	Kommissionsertrag	712.05	800.00	50.00	100.00
3603	Spenden	471.50	300.00	400.00	450.00
3610	Erträge übrige Veranstaltungen	0.00	0.00	0.00	0.00
3610	Abführung Fonds	0.00	100.00	0.00	0.00
3621	Sonstige Erträge Alte Pinte	0.00	0.00	0.00	0.00
	<b>Total Ertrag</b>	<b>19'788.85</b>	<b>12'150.00</b>	<b>11'400.00</b>	<b>11'100.00</b>
<b>4</b>	<b>Aufwand Heimatverein</b>	<b>7'259.27</b>	<b>7'480.00</b>	<b>7'830.00</b>	<b>10'980.00</b>
4000	Büromaterial, Porti, Software	839.95	600.00	700.00	700.00
4001	Drucksachen Verein	0.00	200.00	200.00	200.00
4002	Zahlungsverkehr und Kontoführung	122.57	150.00	130.00	130.00
4200	Hauptversammlung: Einladung	533.60	400.00	420.00	550.00
4201	Hauptversammlung: Spesen	216.95	200.00	300.00	300.00
4270	Jahresbericht: Druck	1'017.80	1'300.00	1'200.00	1'200.00
4271	Jahresbericht: Übrige Kosten	475.00	350.00	400.00	450.00
4400	Publikationen	2'670.50	2'500.00	2'500.00	2'700.00
4410	Andresler	883.15	800.00	850.00	850.00
4411	Übrige Veranstaltungen	0.00	250.00	250.00	3'000.00
4420	Repräsentation Verein und Vorstand	0.00	200.00	350.00	350.00
4421	Beiträge an Dritte	300.00	250.00	250.00	300.00
4440	Verzinsung Fonds	79.75	130.00	130.00	100.00
4450	Sonstiger Aufwand	120.00	150.00	150.00	150.00
<b>5</b>	<b>Betriebsaufwand Alte Pinte</b>	<b>8'923.98</b>	<b>10'740.00</b>	<b>10'720.00</b>	<b>10'780.00</b>
5400	Büromaterial, Porti, Software, Drucksachen	72.70	300.00	150.00	150.00
5401	Energiekosten	1'204.35	1'400.00	1'300.00	1'300.00
5402	Versicherungen	1'542.40	1'450.00	1'550.00	1'550.00
5403	Betriebsmaterial und Reinigung	199.50	200.00	200.00	200.00
5404	Blumenschmuck und Garten	26.15	250.00	250.00	250.00
5405	Mitarbeitende	488.60	600.00	600.00	600.00
5406	Beiträge an Dritte	260.00	240.00	260.00	260.00
5470	Sonderausstellungen	3'754.15	4'000.00	4'000.00	4'000.00
5471	Dauerausstellung	0.00	300.00	300.00	300.00
5472	Werbung und Internet Ausstellungen	1'020.00	850.00	960.00	1'020.00
5480	Unterhalt Infrastruktur	161.55	500.00	500.00	500.00
5481	Unterhalt Sammlung	0.00	200.00	200.00	200.00
5482	Ankäufe Sammlung	0.00	300.00	300.00	300.00
5490	Sonstiger Aufwand	194.58	150.00	150.00	150.00
	<b>Total Aufwand</b>	<b>16'183.25</b>	<b>18'220.00</b>	<b>18'550.00</b>	<b>21'760.00</b>
	<i>Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss</i>	<i>+ 3'605.60</i>	<i>- 6'070.00</i>	<i>- 7'150.00</i>	<i>- 10'660.00</i>

	Rechnung 2024	Rechnung 2023	Rechnung 2022
<b>1    Aktiven</b>	<b>175'272.10</b>	<b>169'056.05</b>	<b>164'580.96</b>
<b>10    Umlaufvermögen</b>	<b>70'072.10</b>	<b>63'856.08</b>	<b>59'380.96</b>
1000    Kasse	0.00	0.00	0.00
1010    Postfinance: Postkonto 34-4047-7	34'379.60	29'289.04	25'596.04
1015    Postfinance: E-Deposito 92-172229-7	0.00	0.00	0.00
1020    Raiffeisenbank Jungfrau: Mitgliedersparkonto 60280.83	4'672.42	4'630.08	4'652.29
1030    Bank EKI Genossenschaft: Anlagesparkonto 214510.60.209	29'933.40	29'452.50	29'030.25
1100    Debitoren Sammelkonto	441.60	239.70	0.00
1110    Guthaben Verrechnungssteuer	145.08	144.73	102.38
1300    Aktive Rechnungsabgrenzungen	500.00	100.00	0.00
<b>14    Anlagevermögen</b>	<b>105'200.00</b>	<b>105'200.00</b>	<b>105'200.00</b>
1400    Wertschriften Sammelkonto	10'200.00	10'200.00	10'200.00
1401    Termingeldanlagen Sammelkonto	95'000.00	95'000.00	95'000.00
1500    Alte Pinte Infrastruktur	0.00	0.00	0.00
1501    Alte Pinte Sammlungsbestand	0.00	0.00	0.00
<b>2    Passiven</b>	<b>171'666.50</b>	<b>164'634.16</b>	<b>158'659.94</b>
<b>20    Fremdkapital</b>	<b>42'050.70</b>	<b>35'520.00</b>	<b>30'546.55</b>
2000    Kreditoren	2'510.70	0.00	26.55
2010    Geldtransfer Alte Pinte	0.00	0.00	0.00
2030    Passive Rechnungsabgrenzungen	240.00	220.00	220.00
2600    Rückstellungen	39'300.00	35'300.00	30'300.00
<b>28    Eigenkapital</b>	<b>129'615.80</b>	<b>129'114.16</b>	<b>128'113.39</b>
2800    Frei verfügbares Vereinskapital	71'306.10	70'884.21	69'963.19
2810    Kapital Robert-Mühlemann-Fonds	53'309.20	53'229.45	53'149.70
2820    Zuwendung Myrtha & Kurt Köcke-Stiftung (inkl. Zins)	5'000.50	5'000.50	5'000.50
<i>Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss</i>	<i>+ 3'605.60</i>	<i>+ 4'421.89</i>	<i>+ 5'921.02</i>

*Zuwendung 2024 aus der Myrtha und Kurt Köcke-Stiftung, Vaduz: Es handelt sich um eine einmalige Zuwendung der Stiftung im Betrag von CHF 6'000.–, die dem Konto 3002 gutgeschrieben wurde.*

*Vom Ertragsüberschuss 2024 von CHF 3'605.60 sollen CHF 3'600.– den Rückstellungen und CHF 5.60 dem frei verfügbaren Vereinskapital zugewiesen werden.*

2600	<i>Rückstellungen nach Verbuchung des Ertrags- bzw. Aufwandüberschusses</i>	42'900.00	39'300.00	35'300.00
2800	<i>Frei verfügbares Vereinskapital nach Verbuchung des Ertragsüberschusses</i>	71'311.70	71'306.10	70'884.21

*Die für 2025 und 2026 geplanten Aufwandüberschüsse werden durch die Auflösung von Rückstellungen gegenfinanziert. 2025 sollen zwei Broschüren zur Schulgeschichte von Bönigen erscheinen. Die Kosten der ersten Broschüre sind im ordentlichen Budget 2025 eingerechnet. Für die zweite Broschüre beantragt der Vorstand der Hauptversammlung, zusätzlich zum bereits genehmigten Budget, Rückstellungen im Betrag von CHF 3'000.– aufzulösen. Diese wurden 2024 aus der Zuwendung der Myrtha und Kurt Köcke-Stiftung, Vaduz, gebildet.*

*75 Jahre Heimatverein Bönigen: 2026 kann der Heimatverein Bönigen auf 75 Jahre Tätig- und Untätigkeit zurückblicken. Dieses Jubiläum möchten wir mit unseren Mitgliedern und Gönnerinnen und Gönnern feiern. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, dafür einen Betrag von CHF 3'000.– in das Budget 2026 aufzunehmen.*

## Die Leistungsbilanz für 2024

### Öffentliche Hand

- Einwohnergemeinde Bönigen: Gebäude (ohne ordentlichen Unterhalt) 15'750.00 15'750.00

### Heimatverein

- Jahresbroschüre 2024 «Skizzen zur Böniger Schulgeschichte I» 9'000.00
- Auskünfte, Beratungen, Korrespondenz, Pflege Brauchtum «Andresler» usw. 2'000.00 11'000.00

### Alte Pinte

- Verkaufsausstellung «Barbara Seiler 45 – Jahre Scherenschneiden und Ursula Stähli – Abstraktionen in Acryl» 2'000.00
- Ausstellung «Bönigen und seine Schnitzler (Schnitzer)» 8'000.00
- Betrieb: Aufsicht, Blumen, Garten, Haustechnik, Reinigung 13'000.00 23'000.00

**Total Leistungsbilanz 2024** **49'750.00**

### Zahlen aus dem Betriebsjahr 2024 der «Alten Pinte»

Besucherstatistik	Öffnungstage	Kinder	Erwachsene	Spendengefäss
◦ Verkaufsausstellung Barbara Seiler und Ursula Stähli	28	16	207	143.00
◦ «Bönigen und seine Schnitzler (Schnitzer)»	36	9	204	328.50
◦ «Andresler» (Schätzung)	1	130	30	0.00
<b>Total</b>	<b>65</b>	<b>155</b>	<b>441</b>	<b>471.50</b>

Aufwand/Ertrag von zwei Ausstellungen	Aufwand	Ertrag	Budget	Besserstellung
◦ Herstellung, Drucksachen, Ausstellungseröffnungen	3'754.15	0	4'000.00	- 245.85
◦ Werbung	1'020.00	0	850.00	+ 170.00
◦ Spenden		471.50	300.00	+ 171.50
◦ Ertrag aus Verkaufskommission		712.05	800.00	- 87.95
<b>Total / Saldo Aufwand/Ertrag</b>	<b>4'774.15</b>	<b>1'183.55</b>	<b>3'750.00</b>	

### 1. Juli 1874 – in Bönigen vor 150 Jahren

«Bödelibahn. Letzten Freitag ist die für den vom 1. Juli an vergrößerten Betrieb nöthig gewordene dritte Lokomotive angelangt, vom selben System Kraus in München. Dem «Bis» und «Föhn» ist nun ein «Zephir» beige stellt zur Bekräftigung der schönen Wahrheit, daß nur «wo das Schwache sich zum Starken eint» gut leben ist.»

Quelle: «Thuner Wochenblatt» vom 20. Juni 1874

«Bödelibahn. Auf der II. Sektion der «Bödelibahn», Bahnhof Interlaken-Bönigen, welche am 1. Juli dem regelmässigen Betrieb übergeben wurde, hat am letzten Freitag im Beisein der Verwaltungsräthe und Vertreter des h.(hohen) Bundesrathes und der Regierung des Kantons Bern die offizielle Probefahrt stattgefunden. Von einer grössern Einweihungsfeier wurde Umgang genommen. Dafür haben die Böniger, wie wir hören, am 1. Juli von sich aus eine kleine Festivität mit Feuerwerk ec. veranstaltet. Bönigen hat jedenfalls am meisten Grund, das Ereigniß zu feiern. Am Sonntag fand dann für ein weiteres Publikum eine Gratis-Extrafahrt auf der neuen Linie statt und wird wohl noch eine für die Jugend veranstaltet werden.»

Quelle: «Thuner Wochenblatt» vom 4. Juli 1874







# Brünig-Bahn.

## I. Section. Bodelibahn.



<sup>1</sup> Mit dem 1. Juli hat die fahrplanmäßige Eröffnung der Bahnstrecke **Interlaken-Bönigen** stattgefunden. Reisende, welche sich in das Berner Oberland, nach dem Gießbach, nach Brienz, Meiringen zc., sowie über den Brünig begeben wollen oder von da her kommen, können diese Bahnstrecke benutzen, indem mit derselben in Bönigen ein direkter Anschluß an die Dampfschiffe des Brienzler See's besteht. (2556)

Interlaken, den 1. Juli 1874.

Verwaltung der Bodelibahn.

Abbildung oben: Plan von 1874 der Bahnstation Interlaken Zollbrück (heute Interlaken-Ost) der «Bodelibahn». Das Original befindet sich im Staatsarchiv des Kantons Bern, Signatur AA 425.

Abbildung unten: Inserat der «Bodelibahn-Gesellschaft» in der Tageszeitung «Der Bund» vom 5. Juli 1874.

### Spenderliste 2024

Aufgeführt sind im Jahr 2024 erhaltene Spenden ab CHF 20.–.

Der Heimatverein Bönigen ist steuerbefreit. Spenden sind innerhalb des gesetzlich vorgegebenen Rahmens abzugsberechtigt!

#### Private

Abegglen-Michel M.L. & H.J., Bönigen	20.–	Bossard Ruth, 6330 Cham	30.–
Amstutz Gottfried, 4802 Strengelbach	30.–	Brechbühl-Michel Marianne, 8057 Zürich	30.–
Balmer-Bienz M. & M., Bönigen	30.–	Brühlmann-Rösti Doris & Jürg, Bönigen	20.–
Batt-Wild Susanne, Bönigen	80.–	Buchs Annemarie & Hansueli, Bönigen	60.–
Beer Annerös & Karl, Bönigen	30.–	Buchser-Herzog Ursula, 3084 Wabern	30.–

Bühlmann Katharina & Martin, Bönigen	30.–	Michel-Feuz Ursula & Ulrich, Bönigen	120.–
Clauss-Brühwiler Carl, 9326 Horn	30.–	Mischler Heinz, 3012 Bern	25.–
Eggler Marlise, 3125 Toffen	30.–	Möhl Lily & Hans, Bönigen	20.–
Eggler Samuel, 8523 Hagenbuch	30.–	Mühlemann Th. & A., 4104 Oberwil / Bönigen	30.–
Feuz Christine & Heinz, Bönigen	30.–	Mühlemann Christoph, 3700 Spiez	30.–
Frutig-Lehmann Erika, 3700 Spiez	20.–	Mühlemann Eduard, 3532 Zäziwil	30.–
Frutiger-Mast Margrith & Paul, Bönigen	50.–	Mühlemann-Hari Eva & Urs, Bönigen	20.–
Frutiger-Michel Ursula & Alfred, Bönigen	30.–	Mühlemann Fritz, Bönigen	30.–
Frutiger-Wenger Verena & Paul, Bönigen	80.–	Mühlemann Hans R. & Doris, 1223 Cologny	200.–
Fuhrer-Jaberg Ilse, 3015 Bern	30.–	Mühlemann Ruth, Bönigen	30.–
Gadenz Giovanni, 3812 Wilderswil	80.–	Mühlemann Therese, Bönigen	30.–
Gasser Frieda, Bönigen	20.–	Nyffeler Therese. & Hans, Bönigen	30.–
Gaus Romy, Bönigen	30.–	Oehrli Mirjam & Hansueli, Bönigen	50.–
Gertsch Irene, Bönigen	30.–	Ossola Margrit, Bönigen	30.–
Guler-Seiler Rosmarie, Bönigen	30.–	Ott-Michel Elsbeth, 3800 Matten	30.–
Gurtner-Seiler Dora, Bönigen	30.–	Pais Coito Strub Lea & Carlos, Bönigen	20.–
Gurtner-Thöni Ursula & Peter, Bönigen	80.–	Pfister-Lörtscher V. & R., Bönigen	40.–
Häsler-Glutz Alice & Arthur, Bönigen	20.–	Reber Giuliana & Walter, 3113 Rubigen	30.–
Häsler-Mühlemann Margrith & Jürg, 3800 Unterseen	80.–	Riesen Heinz, Bönigen	30.–
Häsler Werner, Bönigen	20.–	Ryf Peter, 3805 Goldswil	20.–
Herzog Peter, 3665 Wattenwil	30.–	Schärz Rosmarie, Bönigen	30.–
Hess Kurt, Bönigen	20.–	Schiefermüller Bernhard, Bönigen	30.–
Hess Samuel, Bönigen	20.–	Schild-Huber Beat, 4457 Diegten	30.–
Hofstetter-Michel Monika & Felix, 3800 Interlaken	80.–	Schläpfer-Hubacher Vreni & Bernhard, Bönigen	30.–
Hohermuth Martha & Karl, Bönigen	30.–	Schlumpf Martin, Bönigen	60.–
Holzer Barbara & Urs, Blotzheim (Frankreich)	200.–	Schneeberger Verena & H.U., Bönigen	30.–
Hostettler Magdalena & Daniel, Bönigen	80.–	Schümperli Verena & Emil, 8126 Zumikon	50.–
Hostettler Margrith & H.R., Bönigen	30.–	Seiler-Koch Therese & Charles, Bönigen	30.–
Hostettler/Staub H.W. & Judith, Bönigen	50.–	Seiler-Moratti Madeleine & Ernst, Bönigen	30.–
Imboden R. & H., Bönigen	20.–	Seiler Hanspeter, 3655 Sigriswil	80.–
Jenni Elsbeth & Peter, 3110 Münsingen	30.–	Seiler Martin, 3860 Meiringen	30.–
Kläusler Elsbeth & Nik, Bönigen	30.–	Seiler-Frutiger Margrit & Oskar, Bönigen	100.–
Knecht Rahel & Beni, Bönigen	30.–	Seiler-Urfer Jeannette & Paul, Bönigen	20.–
Kormann-Häusler Marie-Luise, 3629 Kiesen	30.–	Seiler Irène & Roland, 3800 Interlaken	30.–
Krähenbühl Erich, Bönigen	20.–	Seiler Res / Marti Werner, Bönigen	60.–
Leibundgut Christine. & Hansjörg, Bönigen	20.–	Seiler-Lehmann Silvia & Michael, Bönigen	200.–
Leutengger-Seiler Regine & Willy, Bönigen	50.–	Seiler Stefan, 3800 Unterseen	80.–
Löffler Elisabeth & René, Bönigen	30.–	Seiler Werner, Bönigen	30.–
Magistretti Franz, 4492 Tecknau	20.–	Spring-Stähli Ruth, 4912 Aarwangen	30.–
Mathyer-Mühlemann Käthy, 3600 Thun	250.–	Stähli Ueli, Bönigen	100.–
Meyer Marianne, 3700 Spiez	30.–	Stucki Jakob, 8153 Rümlang	30.–
Michel Anna-Lore, 3203 Mühleberg	20.–	Suter-Kläusler H. & F., 5502 Hunzenschwil	80.–
Michel-Stähli Barbara & Hermann, Bönigen	80.–	Sutter Franz / Bloch Gerta, Thun	30.–
Michel Barbara & Thomas, 3600 Thun	30.–	Templer-Urfer Irene, 3110 Münsingen	100.–
Michel-Witschi Cornelia & Armin, Bönigen	80.–	Thöni Martin, Bönigen	20.–
Michel-Meier Erna & Peter, Sandmatte, Bönigen	100.–	Thuillard Robert, Matten	100.–
Michel Hans, 6055 Alpnach-Dorf	30.–	Tobler Richard, Bönigen	30.–
Michel Marcel, 3098 Köniz	30.–	Trauffer Bettina & Daniel, 3800 Unterseen	80.–
Michel Margaretha, 2503 Biel	30.–	Weltsch-Michel Katharina, 5506 Mägenwil	100.–
Michel Margaritha, 3412 Heimiswil	60.–	Wenger-Trauffer Susanne & Gody, Bönigen	30.–
Michel-Amacher Peter, Bönigen	30.–	Wyss Christoph, 3800 Unterseen	20.–
Michel-Stähli Regina & Bernhard, Bönigen	30.–	Wyss Markus, Bönigen	30.–
Michel Rosmarie, 3098 Köniz	30.–	Zurflüh Elise, Bönigen	50.–

<b>Körperschaften, Firmen, Stiftungen, Verschiedene</b>	
Bürgergemeinde Bönigen	460.–
Einwohnergemeinde Bönigen, Vereinsbeitrag	200.–
Bank EKI Genossenschaft, Interlaken	300.–
Heimatwerk Interlaken	20.–
Myrtha & Kurt Köcke-Stiftung, Vaduz	6'000.–
Heinz Seiler AG, Bönigen	420.–
Hotel Schlössli AG, Bönigen	120.–

## RUND UM DIE ALTE PINTE

### Leitung

Michel Peter, Bern Leiter und Kurator «Alte Pinte»

Frutiger-Mast Margrith, Bönigen Aufsicht

Michel-Frutiger Madeleine, Bönigen Aufsicht / «Andresler»

Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen Aufsicht / «Andresler»

### Ausstellungsverantwortliche

Michel-Frutiger Madeleine, Bönigen

Michel Peter, Bern

Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen

### Aufsicht

Frutiger-Mast Margrith, Bönigen

Frutiger-Michel Ursula, Bönigen

Gasser Frieda, Bönigen

Hostettler Hans Werner, Bönigen

Leutenegger-Seiler Regine, Bönigen

Michel-Frutiger Madeleine, Bönigen

Mühlemann Alfred, Oberwil/Bönigen

Mühlemann Therese, Oberwil/Bönigen

Oehrli Mirjam, Bönigen

Seiler Barbara, Bönigen

Seiler Edi, Bönigen «Andresler»

Seiler-Urfer Jeannette, Bönigen

Seiler-Frutiger Oskar, Bönigen «Andresler»

Seiler-Lehmann Silvia, Bönigen

Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen

Zurflüh Elise, Bönigen

### Blumen | Garten | Reinigung

Frutiger-Mast Margrith, Bönigen

Michel-Frutiger Madeleine, Bönigen

Wenger-Trauffer Susanne, Bönigen

### Gebäude

Die in den letzten Jahren gestiegenen Energie- und Dienstleistungskosten machen sich nun auch bei uns bemerkbar. Dies trotz weniger Öffnungstage und konsequentem Stromsparen. Am 25. Dezember 2024 ist es in der anderen Haushälfte zu einem Feuerwehreinsatz gekommen.

Betroffen waren wir glücklicherweise nicht. Aufgrund der Umstände rund um dieses Ereignis müssen wir aber unser Alarm- und Evakuierungskonzept überprüfen und anpassen.

## SONDERANLÄSSE

Im Berichtsjahr durften wir zwei bekannte Schweizer Institutionen zu Sonderführungen empfangen. Am 11. September 2024 einen Teil des Vorstandes und der Geschäftsstelle von Memoriav, der Kompetenzstelle für das audiovisuelle Erbe der Schweiz. Darunter auch die Präsidentin, Frau Christine Egerszegi-Obrist, ehemalige Nationalratspräsidentin und Ständerätin des Kantons Aargau. Sehr interessant und aufschlussreich waren die Gespräche beim anschliessenden Nachtessen.

Am 10. und 12. Oktober 2024 waren Mitglieder der Stiftung und des Museums für Holzbildhauerei Brienz zu Gast. Auch nach dieser Führung (10. Oktober) ergab sich beim anschliessenden Nachtessen ein interessanter Erfahrungsaustausch «unter Fachleuten».

Am 14. September 2024, dem «Nationalen Tag der Bürgergemeinden & Korporationen», war die Ausstellung «Bönigen und seine Schnitzler (Schnitzer)» Teil des Programms der Bürgergemeinde.

## AUS DEM GÄSTEBUCH (in Originalschreibweise)

### Verkaufsausstellung Barbara Seiler (Scherenschnitte) und Ursula Stähli (Abstraktionen in Acryl)

- 17. Mai 2024: Wir genossen die Scherenschnitte sehr. Danke! Fam. Budding aus den Niederlanden.
- 1. Juni 2024: Die Ausstellung ist wunderschön.
- 2. Juni 2024: Kompliment an beide Künstlerinnen, gratuliere, gefällt mir sehr.
- 16. Juni 2024: Einfach faszinierend, wunderschöne Bilder.
- 14. Juli 2024: Ich bin beeindruckt.

### Sonderausstellung «Bönigen und seine Schnitzer»

- 10. August 2024: Sehr spannend + schöne Schnitzereien!
- 17. August 2024: Good exhibit! Beautiful woodcarving. (Besucher aus Norfolk, Virginia, USA)
- 18. August 2024: Vielen Dank und herzliche Gratulation für die viele Arbeit zu dieser wunderbaren Ausstellung.
- 31. August 2024: Beeindruckend interessante Ausstellung!
- 11. September 2024 Ein ganz wunderbares Museum! (Verein Memoriav)
- 4. Oktober 2024: Wieder eine schöne und sehr gepflegte Ausstellung. Fam. Budding aus den Niederlanden.

## In Bönigen vor 100 Jahren

Welche Ereignisse der Jahre 1923/24 bewegten die Bönigerinnen und Böniger vor 100 Jahren? Werfen wir einen Blick in die Tageszeitungen – es sind dies die «Berner Tagwacht», «Der Bund» und das «Oberländer Tagblatt» – und staunen wir, dass drei Themen: das Alte Schulhaus (die neue Bushaltestelle), das Parkhotel und die Erweiterung der BLS-Werkstätte, auch nach 100 Jahren noch beziehungsweise wieder aktuell sind.

Am 9. Dezember 1923 wurde in Bönigen gewählt. «Einmütig», wie es in der Presse heisst, wurde der Landwirt Alfred Mühlemann als Gemeinderatspräsident (die Ämter des Gemeinde- und Gemeinderatspräsidenten waren damals noch getrennt) gewählt. Angenommen hat er die Wahl aber nicht, und zwar aus gesundheitlichen Gründen. Die Gemeindeversammlung vom 28. Dezember enthob ihn daraufhin von seiner Amtspflicht. Schliesslich wurde im Januar 1924 Lehrer und Hotelier Fritz Zürcher mit 174 von 180 Stimmen gewählt.

**Zu verkaufen ev. zu verpachten  
die Park-Hotel-Besitzung  
in Bönigen**  
Jahrespacht, 60 Fremdenbetten, großer Saal, Dependenzgebäude. Garten und Anlagen. Schöne Lage.  
Nähere Auskunft erteilt Urser, Gemeindeschreiber,  
Bönigen. 855[ 3142]

Im Januar stand der Verkauf (oder die Verpachtung) des Parkhotels, das damals dem Einwohnergut der Gemischten Gemeinde gehörte, an. Während der Saison 1924 führte die Familie Familie Blaser-Gurtner das Hotel, das 1925 an Ernst Ritschard veräussert wurde. Allerdings ohne den Seegarten und das Badehaus. *Wir erinnern uns: 2024 schickte der Gemeinderat die Überbauungsordnung «Park am See» in die öffentliche Mitwirkung.*

Im Februar dann inszenierte die «Berner Tagwacht» einen kleinen «Pressekrieg» rund um den anstehenden Ausbau der BLS-Werkstätte Bönigen. *Wir erinnern uns: 2024 war Halbzeit der Arbeiten «Ausbau und Erweiterung der BLS-Werkstätte Bönigen».* Auch zum Verkauf stand im März die betriebsbereite Uhrensteinfabrik an der Neuenstrasse (Gebäude mit Ateliers für 60 Arbeitskräfte, Wohnungen, Maschinen, Werkzeuge usw.), die ebenfalls dem Einwohnergut der Gemischten Gemeinde gehörte. Das Gebäude fiel später einem Brand zum Opfer. Am 23. März führte der neu gegründete «Arbeiter-Sängerbund» sein erstes Theaterstück, «das mit dem heutigen Leben in vollem Einklang steht», wie es hieß, auf. Sportlich ging es am 29. Juni mit der schweizerischen Meisterschaftsregatta im Rudern weiter. Gestartet wurde in Erschwanden, das Ziel befand sich in der Seebucht. Die Preisverleihung mit anschliessendem Regattaball wurde dann allerdings im Kursaal Interlaken abgehalten.



Auch eines der wenigen in Bönigen gefundenen archäologischen Objekte kam 1924 zum Vorschein (Abbildung links). Das «Oberländer Tagblatt» berichtete am 6. September 1924 über den Fund: «Bönigen. An der Straße nach Jselwald fand man dieser Tage in Bönigen bei Fundamentierungsarbeiten einen gut erhaltenen etwa einen Fuß langen eisernen Speiß. Möglicherweise stammt die Waffe von einem Teilnehmer an den im Mittelalter geführten Kämpfen zwischen den Oberhaslern und Unspunnenrn. Nach urkundlichen Ueberlieferungen mußten sich damals die besiegten Oberhasler über die Hasleregg und die Hänge der Faulhornkette in ihre Heimat verziehen.»

Auch ein anderer Fund erregte Aufsehen. «Der Bund» titelte am 11. September 1924: «**Als Leiche aus dem See gezogen.** In Bönigen wurde der seit einigen Tagen vermißte frühere Chef des Warenhauses Knopf in Interlaken, Arthur Markusy, als Leiche aus dem See gezogen.»

Abbildung oben: Inserat in der Tageszeitung «Der Bund» vom 22. Januar 1924.

Abbildung links: **Karolingische Lanzenspitze.** Länge 32,9 cm, Klinge 23 cm, Breite 3,1 cm. Bernisches Historisches Museum, Bern. Foto Stefan Rebsamen.

Die genaue Fundstelle ist nicht (mehr) bekannt.